Zeitschrift: Beiträge zur Heimatkunde / Verein für Heimatkunde des Sensebezirkes und der benachbarten interessierten Landschaften

Herausgeber: Verein für Heimatkunde des Sensebezirkes und der benachbarten interessierten Landschaften

Band: 3 (1929)

Rubrik: Freiburger in der Schlacht von Murten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Freiburger in der Schlacht von Murten.

Im zweiten Heft der vorliegenden « Beiträge » teilten wir die Namen der Sensebezirkler mit, die an der Murtenschlacht teilgenommen haben. Als Anhang zu dieser Liste folge hier aus der nämlichen Quelle die Namenreihe der Schlachtteilnehmer aus dem übrigen Teile der alten Landschaft. Deutsche Namen begegnen uns natürlicherweise auch in diesen Nachbargemeinden, wenn auch nicht so häufig wie etwa unter den Bannern der Stadt Freiburg.

Von einer Nachprüfung der Namensschreibung in den Handschriften musste abgesehen werden. *J. B.*

Au Mouton à Praroman.

Ulle Schorro
Nicod Moiry
Peter Rieder
Dianor du Fordil
Nicod du Schauton
Henz Riggolet
Vulle Joran
Pierre de Saless
Jean Joran
Ruffi Schorro
Henzle Mutzo
Peter Richard
Peter Laupper
Ulle Schwatz
Jannet Bechter
Kunzo Blatzen
Marmet Mory
Peter Bosson
Henzo Guggler
Henzo Stringo
Nicad Schorro
Ulle Piller
Henzlet Bechtler
Peter Schartz
Hensle von Schwendi
Ulli Khorderet
Peter Brunisholz

Henzle Riss
Hanzo Bærchsi
Rueff Schorderet
Janni Muller
Peter Tossy
Henzo Stringo
Jean Duchesne
Pierre Fontanna
Jean Carto
Pierre Bosset
Jean Papau
Rueffle Bergo
Peter Kolli
Benedic Posso
Hanzo Kolli
Heini Marty
Henric Bugo
Ulli Bechter
Ulli Muller

Berviusch (Berfischen)

Peter Horner
Nicle Væber
Hanzo und Peter Rueff
Jakob Merzen
Hensle Frien
Hense Schligen
Hanso Scheibuch
Hensle Sturnet

Marmet Rafinet
Pierre Schnider
Hensle Ritter
Hensle Marte
Peter Beurguis
Ruedet Letschis
Stephan Vilham
Peter Heusen
Cuno Kolen
Jacob Uldris
Stephen von Viller
Marmen von Viller
Vulle Uterschi

Matran.

Ausel Fomey
Pierre Martinet
Jean Metaux
Jean Duc
Jean Vulliesme
Jean Rey
Jean Deymilly
Jeannet Metraux
Pierre Duc
Imo Reyber
Pierre Jaspi
Jean Virat
Vuilliesme Peiccand
Jean Collond
Jean Blanchard
Hentz Quentzo
Nicod Grossolley
Jean Binzo
Jean Depraz
Rollet Bricchet
Pierre Ruverat
François Goudré
Rollet Voland
Jean Pallanchi
Anthoino Pallanchi
Jean Voland

Marmet Borgognon
Pierre Bricchet
Richard Dutoit
Petermaux Chavaiilliat
Jean Voland
Nicod Imuget
Pierre Rudet
Marmet Voland

Marly.

Heini Schonbuch
Jean Babillo
Jean Mengi
Pierre Bonamour
Pierre Gilliard
Nicod Lauti
Nicod Grosset
Jean Moulo
Jean Bonamour
Peter Balsingen
Pierre Frybourg
André Gever
Hentzli Chavaiilliat
Jean Peter
Jaque Paillard

Autigni.

Antaino Grand dit Berger
Pierre Cudré
Pierre Vully
Jean Ribau
François Rossy
Antaino Dumont
Gerard Renaud
Pierre Vuarnoz
Marmet Herbetta
Nicod Anselin
Pierre Macherol
Anteine Grand
Jean Dautey

Jean Carnot
Nicod Grumally
Jean Guisoland
Anteino Vuarnoz
Antoine Fringe
Etinen Dausertor
Anteino Dauriaux

Grolley.

Claude Dumont
Uldriod Morel
Marmet des Granges
Jean Gagneur
Jean Follet
Uldriset Carmintran
Uldriset Grandjean
Jaque Dautey
Etienne Callier
Marmet Blanchet
Pierre Wagnieur
Jean Chastelain
Jaque Macherol
Jean Portey
Nicolet Carmintran
Marmet Despruniers
Jean Chapusat
Jean Berna
Jean Carmintran
Peterman Mengeller
Jean de Mur alias Gillier

Espendes (Spinz)

Pierre Mauron
Pierre Rossey
Pierre Trinchent
Marmet Grison
Jean Girod
Nicod Quicourt
Hentzli Trinchent
Uldri Trinchent
Jean Python

Rollet Grand
Nicolet Python
Antoni Cudré
Petit Pierre
Jaque Python
Pierre Jottet
Gerard Desprin
Pierre Python
Hentzo Cottentin
Claude Borgognon
Rollet Chollet
Nicod Marion
Hensli Depruniers

Belfaux (Gumschen).

Jean Mathey
Jean Groshenrio
Jean Arma
Hentzli Groshenrio
Vuilliesme Portey
Jean Jannottet
Peterman Portey
Jean Bonvisin
Pierre de Ried
Uldri de Senale
Pierre de la Monta
Hantz Angelo
Pierre Prohoment
Jean Goveydamour
Marmet Daupra
Jean Jordan
Peterman Mutzo
Antoni Chappuis
Ulli Arma
Umbert des Combes
Pierre Portey
Uldri Berimeille
Pierro Flueta
Pierre Bochet
Pierre Veillard

Marmet Abricod
Jean Veillard
Jean de la Sueta
Jean Cousin
Jean Givisié
Anteino Mathey
Jean Berrod

Jaque Margueron
Nicod Rattaly
Jaque Guay
Pierre Tacunet
Uldriod Michod
Jean Echappas

Der Grabhügel vom Birch bei Düdingen.

Die Urgeschichte (von ? bis 58 v. Chr.) wird in drei aufeinanderfolgende Zeitalter, nämlich : Steinzeit, Bronzezeit und Eisenzeit eingeteilt. H. Hildebrand schied im Jahre 1872 die Eisenzeit in die ältere Eisen- oder Hallstattzeit (800—400 v. Chr.) und die jüngere Eisen- oder Latènezeit (400—58 v. Chr.).

Der Grabhügel von Düdingen stammt aus der Hallstattzeit. In dieser Zeit war ganz Mitteleuropa, der französische Jura, Süddeutschland und im besondern die Schweiz von den sogenannten Hallstattleuten bewohnt. Diese bauten ihre Wohnungen meist auf Hügeln. Auf beherrschenden Höhen, den Wegen nach errichteten sie auch meist ihre Grabhügel, die von den Römern tumuli genannt wurden. Den Toten gab man, wie von jeher üblich, Beigaben mit ins Jenseits. Um das Jahr 500 v. Chr. drangen dann keltische Stämme in unser Land und siedelten sich zunächst neben den Hallstattleuten an.

Der Grabhügel vom Birch bei Düdingen wurde im Jahre 1865 von G. von Bonstetten, einem bekannten Archäologen, entdeckt. Die Fundgegenstände befinden sich im historischen Museum in Bern. Leider ist der Fundbericht für uns, weil wir ein besonderes Interesse an diesem Grabhügel haben, etwas summarisch ausgefallen. Der Grabhügel war zehn Fuss hoch, enthielt einen Steinkern mit Totenbestattung. Das Grab war schon früher vom Besitzer des Terrains durchwühlt worden, der an dieser Stelle nach einer Wasserquelle grub. Er hatte dann enttäuscht die Knochen und Grabbeigaben wieder zusammengehäuft und mit Erde zugedeckt. Manches wird dabei verloren gegangen sein.